

Gemeinde Wanderup

Die Bürgermeisterin
-Gemeindevertretung-

(N091028EW/Br)

Niederschrift

Über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Wanderup vom 28.10.09 um 19.00 Uhr im „Norderkrug“ in Wanderup.

Anwesend:

Die Bürgermeisterin Petra Nicolaisen, Gunnar Witte, Doris Müller, Gisela Callsen, Ulrike Carstens, Rüdiger Wamser, Jörg Carstensen, Uve Piepgras, Rolf-Dieter Lippert, Ferdinand Feddersen, Carsten Clausen, Hans-Günter Mönk, Bodil Meyer, Peter Axelsen
Vom Wasserverband Nord: Herr Clerk

Protokollführer: Larissa Breitfeld

Die Öffentlichkeit bestand aus 18 Personen

Die Bürgermeisterin Petra Nicolaisen eröffnet um 19.00 Uhr die Einwohnerversammlung und begrüßt die Anwesenden. Sie übergibt das Wort an Herrn Clerk, den technischen Leiter vom Wasserverband Nord. Dieser verteilt ein sehr ausführliches Hand Out zum Thema Entschlammung von Hauskläranlagen. Durch die Einführung der neuen DIN 4261 für Kleinkläranlagen ergeben sich für die Betreiber wesentliche Änderungen, die bei den Betroffenen auf großen Unmut treffen, was auch die Anwesenden Bürger kund tun. In anderen Bundesländern gibt es diese DIN aber schon seit über 15 Jahren, wie Herr Clerk berichtet. In Wanderup betrifft dies nur die Bewohner außerhalb des Ortskerns, da diese Kleinkläranlagen betreiben.

Im Wesentlichen äußern die Bürger Ängste vor den Kosten die dadurch auf sie zukommen und es wird sich gefragt, warum nicht eine Wartungsfirma alle betroffenen Anwohner im Dorf zu einem festen, fairen Preis betreut und warum dies nicht der Wasserverband übernimmt.

Herr Clerk begründet dies damit, dass der Wasserverband als Körperschaft öffentlichen Rechts, nicht die Befugnis dazu hat und es nicht für einen fairen Preis machen könnte.

Außerdem wird sich darüber beklagt, dass bis jetzt zu wenig über die Änderungen informiert worden sei und man nicht wisse, an was für Firmen man sich wenden könnte.

Herr Clerk verweist auf eine Liste mit Firmen, die diese Leistungen erbringen dürfen/können, die dem Handout anhängt. Auf der Liste ist bei manchen Firmen ein Zertifikat angemerkt. Es wird gefragt, was es mit diesen Zertifikaten auf sich hat. Ein Bürger (Herr Hauser) meldet sich zu Wort, der mit seiner Firma selber auf der Liste steht und erklärt diese Zertifikate. Er beruhigt die Bürger, dass es schwarze Schafe in jeden Branchen gebe. Am wichtigsten sei es erst Verträge abzuschließen, wenn klar geregelt ist, welche Leistungen im Preis enthalten sind.

Es wird vorgeschlagen eine Bürgergemeinschaft zu gründen, dann könnte man eine geeignete Firma beauftragen, die alle Haushalte zusammen betreut, die in der Bürgergemeinschaft sind, und somit könnte man einen guten Preis aushandeln.

Herr Clerk unterstützt, dass dies eine gute Idee sei, aber es müsse beachtet werden, das die Firma sich jede Hauskläranlage angucken muss, um einen Preis zu machen, da jede Anlage unterschiedliche Aufwendig ist.

Es wird weiterhin gefragt wann gewartet werden muss.

Herr Clerk erläutert, dass immer im Folge Jahr nach der Entschlammung zu warten ist. Somit alle zwei Jahre. Im Weiteren verweist Herr Clerk auf Punkt drei und vier des Handouts. Bei den Kosten hebt er hervor, dass nach alter Regelung jährlich entschlammt werden musste, und nun alle zwei Jahre, somit hätten sich diese Kosten halbiert. Außerdem ist es weiterhin wichtig nur Firmen zu beauftragen, die anerkannt sind und diese Leistungen erbringen dürfen, sonst werden die Gutachten nicht anerkannt und die Wartung müsste wiederholt werden. Der Unmut der Bürger ist zwar nicht verschwunden, aber es konnte durch das Handout aufklärung geschaffen werden. Petra Nicolaisen gibt abschließend eine Liste rum, in der sich die Interessenten für die Interessengemeinschaft eintragen sollen. Herr Wilfried Kiesbye, Birkwangerweg 1, in Wanderup (01724317831), erklärt sich bereit die Interessen im Namen aller zu vertreten und sich darum zu kümmern, Firmen zu kontaktieren. Betroffene Bürger, die nicht an der Einwohnerversammlung teilgenommen haben, werden über die Presse über die Interessengemeinschaft informiert.

Geschlossen

Mitunterzeichnet

Larissa Breitfeld
Protokollführerin

Petra Nicolaisen
Bürgermeisterin

Beglaubigt

Klaus-Dieter Rauhut
Ltd. Verwaltungsbeamter